

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 201.

Halle, Montag den 29. August

1836.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Vervollständigung des Tilgungs-Fonds der Staatsschuldscheine für das Jahr 1836 am 1. September d. J., Donnerstag Morgens 9 Uhr, in unserm Sitzungszimmer, Marktgrafen-Strasse No. 46, unter Aufsicht eines unserer Mitglieder und im Beisein eines königlichen Notars, 760,000 Thaler Staatsschuldscheine durch das Loos gezogen, und die Nummern und Littern dieser am 1. Januar 1837 zur baaren Auszahlung kommenden Staatsschuldscheine, durch die Zeitungen und Amtsblätter werden angezeigt werden.

Berlin, den 22. August 1836.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. v. Schüze. Beelig. Deek.
v. Lamprecht.

Berlin, d. 26. August. Der Nestor der Deutschen Aerzte, Staatsrath Dr. Hufeland, erster Leibarzt Sr. Majestät des Königs, ist gestern Nachmittag gegen 3 Uhr nach vierwöchentlichem Krankenzustand im eben angetretenen 75sten Lebensjahre (er war am 12. August 1762 geboren) hieselbst mit Tode abgegangen. Der König verliert in ihm einen seiner treuesten Diener, die wissenschaftliche Heilkunst einen ihrer ersten Begründer.

Des Königs Majestät haben geruht, den Berg-Amts-Direktor, Grafen von Bredow zu Wettin, zum Berg-Rath zu ernennen und das desfallige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Wien, d. 16. August. Außer S. K. K. M. werden in Prag anwesend sein: Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Franz Karl, S. K. Hoh. die Erzherzogin Sophie, Se. K. Hoh. der Erzherzog Karl mit zwei Prinzen und der Prinzessin Theres-

se; S. K. K. H. die Erzherzoge Johann, Rainer und Gemahlin, der Erzherzog Ludwig, dann S. K. K. H. die Erzherzoge Ferdinand und Maximilian, endlich der Prinz von Salerno, der von Paris nach Schönbrunn zurückkehren wird, und von da nach Prag sich zu begeben gedenkt. — Se. Majestät der König von Sachsen und Ihre Maj. die Königin werden nächstens in Prag zur Krönung eintreffen.

Frankfurt, d. 25. August. Ueber die Sitzung der Bundesversammlung, welche letzten Donnerstag Statt gefunden hat, und in welcher über die Luxemburger Angelegenheit abgestimmt wurde, vernimmt man nur, daß ein Beschluß der Deutschen Bundesversammlung in dieser Angelegenheit zwar gefaßt worden sei, es sich aber von selbst verstehe, daß der König von Holland in dem Fall sein müsse, die Streitfrage mit Belgien zu beendigen, ehe es sich davon handeln könne, daß der Beschluß in Wirksamkeit trete. Bei der Festigkeit des Königs von Holland ist aber sehr zu zweifeln, daß dieser Gegenstand seine Erledigung so bald finde. Ob überhaupt Ferien der Bundesversammlung eintreten, und wann solche beginnen sollen, ist noch sehr zweifelhaft. Von der Abreise des Herrn Präsidialgesandten verlautet noch nichts.

München, d. 22. August. Die Bevollmächtigten des Zoll-Kongresses hoffen immer noch bis Mitte Septembers abreisen zu können. Eine kleine Unpäßlichkeit des königl. Ministerialrathes v. Dresch veranlaßte eine kurze Unterbrechung der Sitzungen, welche indessen gestern wieder ihren Anfang genommen haben. Eine neue Zollordnung und ein Zollstrafgesetz dürften die Resultate dieses Kongresses sein; die Ausgleichung des Münzfußes wird einer eigenen Kommission übertragen werden, da hierbei zu viele rein technische Fragen zu erörtern kommen.

S c h w e i z .

Claruz. Der dreifache Landrath hat das Tagessatzungskonklusum über die Flüchtlinge einhellig genehmigt, und der Gesandtschaft Auftrag gegeben, dafür zu stimmen, daß die Nationalehre in der Antwort an Montebello gehörig gewahrt werde.

Freiburg, d. 18. August. Der große Rath hat heute das Tagessatzungskonklusum vom 11. August, betreffend die politischen Flüchtlinge, ratifizirt, mit der Modifikation, welche die Kommission vorgeschlagen hat.

Argau, d. 20. August. Im großen Rath wurde gestern das zur Begutachtung an eine Kommission gewiesene Tagessatzungskonklusum in Betreff der Flüchtlinge behandelt. Der Antrag der Kommission ging dahin: der Beschluß der Tagessatzung sei nicht nothwendig, gefährlich und unzweckmäßig und Argau sei es seiner Ehre schuldig, einem solchen Tagessatzungsbeschluß, der unter fremdem Einfluß zu Stande gekommen sei, nicht beizustimmen. Nach langer und sehr lebhafter Diskussion, in welcher Hr. Dr. Feer namentlich den Kommissionsantrag mit überzeugender Kraft bekämpfte, während die Kommissionsmitglieder ihn nur schwach zu vertheidigen wußten und zuletzt noch selbst modifiziren wollten — wurde der Antrag der Kommission mit 118 gegen 50 Stimmen verworfen und der Tagessatzungsbeschluß mit 109 gegen 60 Stimmen unbedingt angenommen. Hierauf verwahrten sich viele Mitglieder zu Protokoll, worunter natürlich auch solche, welche der Volksprügelei in Wohlenschwyl beigewohnt.

G r o ß b r i t a n n i e n u n d I r l a n d .

London, d. 20. August. Das Parlament ist heute (bis zum 20. Oktober) vertagt worden. Die ältesten Parlamentsmitglieder erinnern sich nicht, daß eine Vertagung auf den Sonnabend gefallen wäre. Die „Times“ versichern, es sei ernstlich die Rede gewesen, einen Paragraph gegen die Lords in die Rede des Königs zu bringen; Lyndhurst's zeitgemäßes Loß schlagen habe den Plan der Minister vereitelt.

B e l g i e n .

Brüssel, d. 22. August. Der „Moniteur belge“ enthält einen königl. Beschluß, wonach an die Stelle des Generals Evain der Brigadegeneral Wilmar zum Kriegsminister ernannt wird. General Evain ist zum Staatsminister, (d. h. Minister ohne Portefeuille) ernannt worden.

S p a n i e n .

Die Madrider Zeitung enthält eine Reihe von Dekreten, aus deren Inhalt auf die noch unbekanntten Vorgänge vom 14. August zu schließen ist. Die Konstitution von 1812 ist proklamirt bis zum Zusammentreten der Cortes, die sich aussprechen werden über die Spanien zu gebenden Institutionen. Calatrava ist zum Präsidenten des Ministerkonseils ernannt; Ferrer zum Finanzminister; Lacuadra zum Minister des Innern; General Seoane ersetzt den General Quesada; General Rodil hat den Oberbefehl über die Gardien erhalten und ist mit der allgemeinen

Inspektion der Milizen beauftragt. Der Belagerungsstand der Hauptstadt ist aufgehoben. Die Nationalgarde von Madrid ist reorganisirt worden. — Das ist Alles, was man am 21. August zu Paris aus Madrid erfahren hat. Aus St. Ideseñe fehlen die Nachrichten. Der Moniteur zeigt an, daß die Konstitution von 1812 zu Santander und St. Sebastian proklamirt worden ist. — Mina, der in Katalonien die Diktatorrolle spielt, hatte sich am 9. August noch nicht erklärt. Man wußte zu Barcelona seit drei Tagen die Ereignisse von Malaga und Saragossa, und zögerte doch mit Proklamation der Konstitution. Die ersten Versuche einer Volksaufregung wurden ohne Mühe vereitelt. Mina's Haltung ist räthselhaft. Er scheint dem San Miguel nicht zu trauen, der sich, nur weil er nicht anders konnte, an die Spitze der Insurrektion zu Saragossa gestellt hat. Nach einem Artikel des Vapor's vom 9. August scheinen die Demokraten zu Barcelona zu hoffen, in der ersten Sitzung der Cortes werde der Regentschaft Christinens ein Ende gemacht werden, wo die Revolution in Spanien eine ganz neue Bahn vor sich sähe. Der besagte Artikel des Vapor ist in jeder Beziehung wichtig; er giebt ein Bild des abnormen Zustandes, worin sich die spanischen Dinge befinden.

Eine telegr. Depesche aus Madrid d. 17. August meldet, daß Hr. v. Rayneval (der franz. Botschafter) am Tage zuvor, um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends, zu St. Ideseñe gestorben ist. Er war nur sechs Tage krank; sein Uebel war eine Lungensucht, wozu noch ein Gichtanfall nach dem Kopf kam. Dieselbe Depesche meldet, daß die beiden Königinnen am 17. August nach Madrid gekommen sind und diese Hauptstadt ruhig war. Ebenwohl am 17. August hat General Lebeau die Karlisten angegriffen. Ihre Bataillons standen auf der Gränzlinie. Lebeau hat sie aus ihren Stellungen verjagt und nach dem Bastan und Alzema zurückgeworfen, nachdem er ihnen viele Leute getödtet, verwundet, und genommen hatte. Zu Enqui hat er die Festungswerke der Karlisten eskürmt und zerstört; ihre Magazine sind in seine Hände gefallen.

Don Karlos hat ein Dekret erlassen, wodurch allen englischen Deferteurs freigestellt wird, in ihre Heimath zurückzukehren. Diejenigen, die von dieser Erlaubniß Gebrauch machen wollen, sollen durch die Vorposten bis an die Gränze geführt werden.

P o r t u g a l .

Einem Schreiben des Lissaboner Korrespondenten der Times vom 9. August zufolge, scheint das portugiesische Ministerium nun doch der Majorität in der neuen Deputirtenkammer nicht so gewiß zu sein, als von anderer Seite her behauptet worden ist; jedenfalls glaubt man, sehr lebhaft Debatten erwarten zu dürfen. Die Wahlen, welche für Portugal selbst, mit Einschluß von Algarbien, beendigt und bekannt sind, haben 67 ministerielle, 3 sogenannte unabhängige und 53 Oppositions-Deputirte ergeben. Es sind noch unbekannt die Wahlen für die Azoren und die beiden Wahlen für die Inseln des grünen Vorgebirges, durch welche die Zahl der Deputirten auf 137 kompletirt wird. Die Wahlen für Terceira werden

wahrscheinlich für die Opposition ausfallen. Von den 67 ministeriellen Kandidaten müssen 10 abgezogen werden, da mehrere ministerielle Deputirte in verschiedenen Distrikten zugleich gewählt worden sind, und man befürchtete sehr, daß die neuen Wahlschreiben der Opposition noch einige Mitglieder verschaffen werden. Sehr viel scheint übrigens in dieser Beziehung von den Maßregeln abzuhängen, welche das Ministerium in Bezug auf die Wahlen zu Vizeu, in der Provinz Beira Alta, treffen wird, welche von den Ministern für illegal erklärt worden sind, weil, wie behauptet wird, die ministeriellen Wähler durch Drohungen vom Botiren abgeschreckt worden sind. Wie es heißt, soll in einem am 8. unter dem Vorsteh der Königin und ihres Gemahls gehaltenen Minister-Konseil beschlossen worden sein, die Wahlen in Vizeu nicht vor dem Zusammentreten der Cortes anzusetzen. In demselben Konseil soll man auch übereingekommen sein, daß die früher beschlossene Zurückberufung der portugiesischen Hülf-Brigaden aus Spanien nicht mehr nothwendig erscheine, da sich die Guerilla-Banden in den nördlichen Provinzen zerstreut haben.

V e r m i s c h t e s .

— Aus Lyon vom 12. August wird gemeldet: Unsere Blätter sprechen von dem unnatürlichen Todesfalle eines Deutschen, Namens Adelbert Warmholz, Direktor des Minenwesens in den Hochalpen. Im Jahre 1807 in Sachsen geboren, hat er seine Studien zu Berlin und Freiburg gemacht, und im Auftrage der preussischen Regierung eine Reise nach England und Italien unternommen. Dort verbrannte er sich bei einem Besuch des Vesuv-Kraters dergestalt die Füße, daß er ein Jahr lang unthätig blieb. Er ging darauf nach Mexiko, und reiste später im Norden Europas und in Asien. Er ward aus Persien zurückgerufen, um in Aachen eine Stelle als Ingenieur zu bekleiden. Mit Erlaubniß seiner Regierung kam er nach Frankreich, und erhielt von der Gesellschaft der Minen-Exploitation im Kreise Dysens und Briançon die Stelle als Direktor. In der Nähe der Schmelze von Grandclos stürzte er bei Untersuchung einer Erzader von einer Höhe von 400 Metres herab, wo bereits im Frühjahr 2 Arbeiter ihren Tod gefunden hatten. Vergebens waren die Arbeiter, welche ihn wegen seines Charakters und seiner Menschenfreundlichkeit hochschätzten, zu seiner Hülfe herbeigeeilt. Es war zu spät. Sein Leichnam wurde zerschellt im Abgrunde gefunden. Dies ist ungefähr der Bericht, den das in Grenoble erscheinende Blatt „le Patriote des Alpes“ über diesen allgemein im Gebirge betraurten Unfall giebt.

— Aus Athen schreibt man vom 20. Juli: Die äußere Gestalt Griechenlands ist ein schlagender Beweis der physischen Verbesserungen dieses Landes. Wer Gelegenheit gehabt hat, den jämmerlichen Zustand des Ackerbaues vor vier Jahren zu sehen, wird jetzt über den Fortschritt dieses Zweiges des Nationalreichthums erstaunen, was besonders in den fruchtbaren Ebenen des Peloponnes der Fall ist. Reisende können nicht genug den Reichthum an Getreide und

Weinpflanzungen, wozu vorzüglich die bekannte Korinthische Traube gehört, rühmen. Ueberall wurden Weinstöcke gepflanzt und weite Strecken, welche früher, wegen Mangel an Arbeitern, leer da lagen, urbar gemacht.

— Ein Chemiker in Boston hat ein sogenanntes „Spiegelpapier“ erfunden, mittelst dessen sich jeder Mensch ohne die geringste Anleitung augenblicklich zu einem Meister in der Zeichen- und Malerkunst stampeln kann. Dieses Papier besitzt die Eigenschaft, daß es wie Glaspiegel alle Gegenstände reflektirt, aber in einem verhältnißmäßig kleineren Maßstabe. Da nun dieses Fabrikat auch, wie gewöhnliches Papier, die Färbungen des Pinsels und Bleistifts annimmt; so dürfen die Spiegelwiederscheine, nämlich Portraits, Landschaften, Blumen und andere Gegenstände, entweder in Contouren nachgezeichnet, oder mit den entsprechenden Farben belebt werden. Wenn dieses Spiegelpapier einmal Verbreitung gewonnen hat, so wird wahrscheinlich jede andere Gattung Schnellmalerei in den Hintergrund treten müssen.

Berichtigung. In Nr. 200 dieser Zeitung ist auf der ersten Spalte der Anzeige Magdeburg ad 1) vorletzte Zeile verhältnißmäßig statt verhältnißmäßiger, und ad 4) zweite Zeile verdienten Männern statt verdienter Männer zu lesen.

Kunst-Nachricht.

Montag, den 29. August

Versammlung der

Singakademie.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den 23. August, Nachmittags gegen 2 Uhr, starb sanft an einem Nervenschlage unser lieber Gatte und Vater, der Kreisphysikus und Bergarzt Dr. Franz Friedrich Gottlob Eggert, in einem Alter von 58 Jahren 9 Tagen, welches wir allen lieben Bekannten in tiefster Behmuth hierdurch anzeigen.

Es leben, am 26. August 1836.

Friederike Eggert geb. Selbke,
als Gattin.

Hermann Eggert,
Therese Eggert,
Anna Eggert, } als Kinder.

Bekanntmachungen.

Täglich Gelegenheit von Halle nach Potsdam und Berlin im Gasthose zum schwarzen Bär.

Schulze und Drechsler.

Großes und kleines Makulatur ist bei mir zu haben.

Karl Brunert, großer Berlin No. 429.

Ausgezeichnet fetten geräuchernten Rheinlachs so wie auch Weserlachs empfang

E. H. Riesel.

Ammen vom Lande kann ich ein baldiges Unterkommen verschaffen.

Hebamme W. D. Schmelzer in Halle.

Heute den 29. August Concert, Illumination des Gartens so wie auch der Lindenallee, bei Bühne auf der Wallf.

Wein auf der Lucke (neben dem Garten des Herrn Stadtrath Wucherer), in der Nähe der Stadt, in einer schönen gefunden Lage belegener Garten, mit Wohnhaus (worin 3 Stuben, von denen die eine groß und hoch, nebst einer Gartenstube), Hof, Stall und Brunnen, beabsichtige ich Veränderungshalber sogleich zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, sich bei mir selbst zu melden. **Berwittwete Grunert, Rathhausgasse No. 239.**

Wein in der Rathhausgasse unter Nr. 239. belegenes massives Wohnhaus mit 7 größtentheils tapezirten Stuben, wovon die eine im Seitengebäude 4 Fenster in der Länge hat und sich deshalb zu einem größern Lokal eignet, nebst Kammer, Küche, Boden, Hof und Brunnenwasser, alles im besten baulichen Stande, bin ich Veränderungswegen sogleich zu verkaufen willens. **Berwittwete Grunert.**

Schottische Stücke

das Stück 3 Sgr. bei **F. A. Spieß.**

Auf dem Amte Seeburg sind Schweine von jedem Alter zu verkaufen.

Montag den 29. August Trompeten-Concert im Funkschen Garten.

Montag den 29. August Concert im Fürstenthale. **Taubert, Stadtmusikus.**

Fonds- und Geld-Cours.

| Berlin, d. 27. Aug. 1836. | Pr. Cour. | | | Pr. Cour. | |
|---------------------------|---------------------|-------------------|------------------|----------------------------------|-------------------|
| | Br. | G. | | Br. | G. |
| St. Schuldsch. | 4 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Pomm. Pfandbr. | 4 102 $\frac{1}{2}$ | 102 |
| Pr. Engl. Ob. 30 | 4 100 $\frac{1}{2}$ | 99 $\frac{1}{2}$ | Rur. u. Nm. do. | 4 — | 100 $\frac{1}{2}$ |
| Pr. Sch. d. Sech. | — 62 $\frac{1}{2}$ | 61 $\frac{1}{2}$ | do. do. do. | 3 $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$ | — |
| Rm. Ob. m. l. C. | 4 102 $\frac{1}{2}$ | 101 $\frac{1}{2}$ | Schlesische do | 4 — | 106 $\frac{1}{2}$ |
| Nm. Int. Sch. do | 4 102 $\frac{1}{2}$ | — | rückf. C. d. Nm. | — | 87 |
| Berl. Stadt-Ob. | 4 102 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{1}{2}$ | do. do. d. Nm. | — | 87 |
| Königsb. do. | 4 — | — | Zinssch. d. Nm. | — | 87 |
| Elbing. do. | 4 $\frac{1}{2}$ — | — | do. do. d. Nm. | — | 87 |
| Danz. do. in Th. | — 44 | — | Gold al marco | — 215 $\frac{1}{2}$ | 214 $\frac{1}{2}$ |
| Westpr. Pfdb. A | 4 103 $\frac{1}{2}$ | — | Neue Dut. | — 18 $\frac{1}{2}$ | — |
| Gr. s. H. Pos. do. | 4 104 $\frac{1}{2}$ | — | Friedrichsd'or | — 13 $\frac{1}{2}$ | 13 |
| Westpr. Pfandbr. | 4 103 $\frac{1}{2}$ | — | Disconto | — 4 | 5 |

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve. Halle, den 27. August.

| | | | | |
|--------|----------------|-------|--------------------|-------|
| Weizen | 1 thl. 21 sgr. | 3 pf. | bis 1 thl. 22 sgr. | 6 pf. |
| Roggen | 1 = 3 = | 9 = | 1 = 5 = | — = |
| Gerste | — = 26 = | 3 = | — = 27 = | 6 = |
| Hafer | — = 21 = | 3 = | — = 22 = | 6 = |

Magdeburg, den 26. August. (Nach Weispeln.)

| | | | |
|--------|------------------------------------------|--------|--------------|
| Weizen | 36 $\frac{1}{2}$ — 37 $\frac{1}{2}$ thl. | Gerste | 21 — 22 thl. |
| Roggen | 26 — 29 = | Hafer | 16 — 18 = |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 26. August: 63 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 28. August.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Hellwig m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Part. Krüger m. Fam. a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Bauer m. Fam. a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Göbe u. Müller a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Koch a. Mainz. — Hr. Dom. Rath v. Ladegeri m. Gem. a. Volzenburg. — Frau v. Bayer m. Fam. a. Berlin. — Hr. Part. Köhler m. Fam. a. Lübeck. — Hr. Sievers a. Quedlinburg.

Stadt Fürch: Hr. Geh. Rath Schönwald a. Merseburg. — Hr. Justizamtm. Zimmermann a. Schraplau. — Hr. Kaufm. Hartmann m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Amtm. Sander a. Neutkirchen. — Hr. Kaufm. Deringhaus a. Dären. — Hr. Kaufm. Jellinghaus u. Fräul. Giesecke a. Magdeburg. — Hr. Gerichtsamtm. Wettram a. Wettin. — Hr. Konfist. Rath Mathias a. Magdeburg. — Hr. Stud. jur. Fischer a. Stuttgart. — Die Hrn. Stud. jur. Gebr. Pape a. Breslau. — Hr. Stud. jur. v. Wintigress a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Ramonn a. Würzburg. — Hr. Rfm. Schröder m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Part. v. Hohmann a. Hamburg.

Goldnen Ring: Mad. Hartung u. Frau Conf. Rathsin Koch m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. OSt. Ref. Schramm a. Brieg. — Hr. Kaufm. Eiche a. Uckerleben. — Hr. Kaufm. Mondari a. Paris. — Hr. Kaufm. Kleinborn a. Berlin. — Hr. Kaufm. Augustin a. Kassel. — Mad. Wapler u. Hr. Kaufm. Gebke a. Magdeburg. — Hr. Verwalter Viehne a. Ahldorf. — Hr. Dr. Köppe Hr. Ehrich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sonnenmann a. Eisenach.

Goldnen Löwen: Hr. Diakonus Hennig m. Fam. a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Weier a. Berlin. — Hr. Kaufm. Zuckerswert a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Wagenführ a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Philippohn a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Sarader a. Grimma. — Hr. Kaufm. Klemann a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Mannheim a. Frankfurt a. M.

3 Schwäne: Hr. Kaufm. Lindau a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Frau Amtm. Krebel o. Kölleda. — Hr. Obergärtner Moschy a. Charlottensburg. — Mad. Morgenroth a. Berlin. — Hr. Fabr. Sängler a. Neu-Ruppin. — Hr. Cand. Prädikow a. Wittenberg. — Hr. Dr. med. Wegger a. Königsberg. — Hr. Mechanikus Stern a. Dresden. — Hr. Handl. Commis Hildebrandt a. Magdeburg. — Schauspielerin v. Demsky a. Berlin. — Hr. Mühlenbes. Schreck a. Brandenburg. — Hr. Fuhrherr Haas a. Schönebeck.